

Name	
Vorname	
Bisherige Schule	
Klasse	

	<i>Maximum</i>	<i>Erreichte Punktzahl</i>
Teil A + B Textverständnis und Textproduktion	70 Pt.	
Teil C Grammatik, Rechtschreibung und Wortschatz	30 Pt.	
Total	100 Pt.	

Kantonsschule Trogen
Sprachprüfung Deutsch 2020
Gymnasium

Name, Vorname: _____

Schreibe die Antworten auf die Aufgabenblätter. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen!** Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „**Stichwort!**“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung und die Rechtschreibung! Bei den Aufgaben mit 1, 2 bzw. 3 Punkten müssen ebenso viele Aspekte der Frage beantwortet werden.

Teil A: Textverständnis und Textproduktion, Text 1

1.	Um welche Textsorte handelt es sich? (Stichwort!) _____ Begründe anhand dreier Textsortenmerkmale (Stichwort!) _____ _____ _____	2	
2.	Was bedeutet der Ausdruck „betagt“ (Z. 2)? Suche zwei Alternativen/Synonyme. (Stichwort!) _____ _____ _____	1	
3.	Was denkst du: Warum steigt die Dame „gemächlichen Schrittes die Treppe hinab“ (Z. 2)? _____ _____ _____ _____ _____	2	
4.	Wieso nimmt der „Mann mit Anzug und Aktentasche [...] immer zwei Treppenstufen auf einmal“ (Z. 3-5)? _____ _____ _____ _____ _____	2	
	Summe Pt.	7	

5.	Was bedeutet „Der Blick des Mannes war stur auf den Boden gerichtet“ (Z. 5/6)? _____ _____ _____ _____	2	
6.	Warum geht die Dame mit einem Strohkorb zu ihrem Zug auf Gleis 5? _____ _____ _____ _____	2	
7.	Was bedeutet der Begriff „Work-Life-Balance“ (Z. 13)? _____ _____	1	
8.	Beschreibe die Kommunikation zwischen der Dame und ihrer Tochter! _____ _____ _____ _____	2	
9.	Zu welcher Jahreszeit spielt die Geschichte? Begründe! _____ _____ _____ _____	2	
	Summe Pt.	9	

10.	Beschreibe die Tochter der Dame mit vier Adjektiven! (Stichwort!)	2	
11.	 Auf dem Weg zur Bahnhofsunterführung siehst du obiges Schild. Auf welchen Gleisen stehst du gerade? Gleis bis Gleis	1	
12.	Warum ist die Dame „wahrscheinlich die einzige, die überhaupt zuhörte“ (Z. 21/22)?	2	
13.	Welche Endstation fährt der Zug um 17:48 Uhr auf Gleis 1 an? (Stichwort!)	1	
14.	Wofür wirbt das auffällige, leuchtende Werbeplakat (Z. 29-31)? (Stichwort!)	1	
	Summe Pt.	7	

15.	Sich in eine Figur hineinversetzen: Stell dir vor, die Tochter der Dame holt ihre Mutter vom Bahnhof ab. Schreibe einen inneren Monolog, in dem du die Gedanken und Gefühle der Tochter in diesem Moment wiedergibst! (ca. 80 Wörter)	10
16.	Was denkst du: Warum ist die Dame froh, nicht auf den Wellen reiten zu müssen? Um was geht es in dem Text wirklich? (Stichwort!)	2
Summe Pt.		12

17.	Argumentation: Warum ist das „unendliche Surfen“ für viele Menschen heute ein Ziel? (2) Schreibe einen kurzen Text, in dem du jeweils drei Vor- und Nachteile eines unendlichen Zugriffs zum Netz/Internet erläuterst. (6) Schreibe auch ein persönliches Fazit zu dieser Frage! (2) (ca. 100 Wörter)	10
	Summe Pt.	10

18.	Erkläre das Missverständnis zwischen der Dame und dem Werbe-Slogan! _____ _____ _____ _____ _____	2	
-----	---	---	--

Teil B: Textverständnis und Textproduktion, Text 2

19.	Um was ging es in der Bertelsmann-Studie? _____ _____	1	
20.	Kreuze an, was stimmt! ☐ Unter 60-Jährige fühlen sich zu 100 Prozent sicher im Umgang mit dem Internet. ☐ Fast jeder zweite Befragte zwischen 14 bis 29 Jahren fühlt sich im Internet sicher. ☐ Jeder zweite 60 bis 69-Jährige gibt an, dass die eigenen Kenntnisse über digitale Technologien eher gut bis sehr gut sind. ☐ Gut jeder dritte Über-70-Jährige schätzt seine eigenen Kenntnisse über digitale Technologien eher gut bis sehr gut ein. ☐ Internet und digitale Technologien können Menschen im Alter helfen. ☐ Die technologische Entwicklung wird über kurz oder lang stehenbleiben. ☐ Zehn Millionen Menschen sind in der Schweiz offline. ☐ Ältere Menschen, die sich im Internet „bewegen“, werden „Silver Surfer“ genannt. ☐ In Köln gibt es bereits Angebote, in denen ältere Menschen digitale Kompetenzen erwerben/ausbauen können.	4,5	
	Summe Pt.	7,5	

21.	Wie viele Menschen nahmen an der Bertelsmann-Studie teil? (Stichwort!)	1	
22.	Warum kann die Benutzung eines Smartphones den Alltag von Senioren entscheidend verbessern?	3	
23.	Inwiefern ist die Stadtbibliothek Köln-Kalk für die Förderung der digitalen Souveränität im Alter Vorbild?	3	
24.	Inwiefern ist für dich der sichere Umgang mit dem Internet von Bedeutung?	3	
	Summe Pt.	10	

26.	Inwiefern erleichtert dir die digitale Technologie den Alltag? Nenne sieben Beispiele! (Stichwort!) 	3,5	
27.	Nenne vier Themen/Begriffe, die sowohl in Text 1 als auch in Text 2 vorkommen. (Stichwort!) 	4	
	Summe: 7,5 Pt.		

Teil C: Grammatik, Rechtschreibung und Wortschatz

1. Unterstreiche in der linken Spalte alle fehlerhaften Wörter und schreibe die korrekte(n) Form(en) in die jeweilige rechte Spalte. (Stichwort!) (7)		
a) Du bist einen lieber Knaben!	a)	
b) Sie erhalten von mir prägnante Hinweis, wie Sprache, Struktur und professionelle Wirkung optimierbar ist.	b)	
c) So wird es Ihnen ein Leichtes sein, den Leser zum Kunden zu gewinnen.	c)	
d) Und erst die Vielfältigkeit von Sprache ist eines meiner grösster Leidenschaft.	d)	
e) Ich bin mit einen meinen Neffen in den Supermarkt gegangen, weil uns der Essen ausgegangen ist.	e)	
f) Es gibt keine zweite Chance für ein erste Eindruck!	f)	
Summe: 7 Pt.		

2. Suche jeweils <u>zwei</u> <u>neue</u> Wörter zu den folgenden Situationen! Beachte die verlangte Wortart! (6)		
Beispiel: <i>Verben</i> , die angeben/ verdeutlichen, dass man laut spricht.	Lösung: rufen, schreien	
Aufgabe	Lösung	
a) Adjektive, die zeigen, dass man fleissig ist.	a)	
b) Verben, die angeben, dass man überrascht ist.	b)	
c) Adjektive, die angeben, dass man fröhlich ist.	c)	
d) Nomen, deren Bedeutung etwas Gegensätzliches ausdrücken (bitte beide Ausdrücke).	d)	
e) Adjektive, die anzeigen, dass man zielorientiert handelt.	e)	
f) Verben, mit denen man ausdrückt, dass man etwas hofft . <i>Die Antwort muss <u>ohne</u> das Wort "Hoffnung"/"hoffen" gebildet sein!</i>	f)	
Summe: 6 Pt.		

3.

Ordne der Redewendung aus Spalte 1 jeweils den gemeinten Sinn von Spalte 2 zu!
Trage die entsprechende Zahl in die nachfolgende Tabelle ein! (Stichwort!) (5)

5

Spalte 1: Redewendung	Spalte 2: gemeinter Sinn
a ... Zug um Zug	1 ... ich verstehe nicht(s)/ich will nichts verstehen
b ... der Zug ist abgefahren	2 ... in einer Sache ist Schwung
c ... in einem Zuge	3 ... die Gelegenheit wurde verpasst/es ist zu spät
d ... am Zug sein	4 ... Erfolgreiches nachmachen
e ... im falschen Zug sitzen	5 ... ohne Unterbrechung, ohne abzusetzen
f ... den ersten Zug machen	6 ... als Nächster an der Reihe sein
g ... vom fahrenden Zug abspringen	7 ... schrittweise, abwechselnd
h ... auf den fahrenden Zug aufspringen	8 ... eine Zusage wieder zurückziehen/sich von einem laufenden Projekt zurückziehen/sich von einem Vorhaben lossagen
i ... Ich verstehe nur Bahnhof	9 ... falsch entschieden haben, sich geirrt haben
j ... in etwas ist Zug	10 ... das Spiel eröffnen, den ersten Schritt tun

Lösung:

a

b

c

d

e

f

g

h

i

j

Summe: 5 Pt.

4. Kreuze an, ob die Kommas in den jeweiligen Sätzen ¹ komplett richtig oder falsch gesetzt wurden. Schon ein falsch gesetztes Komma bedeutet, dass der Satz mit "falsch" angekreuzt werden muss. (5)	richtig	falsch
Hallo, Oma, alles in Ordnung bei euch?		
Wenn die Eltern oder Großeltern nicht erreichbar sind, machen sich die Kinder oder Enkel, schon mal Sorgen.		
Ein paar Tage im Zeitalter von E-Mail, Mobiltelefon und WhatsApp erscheint, vielen, wie eine Ewigkeit.		
Sie gehören zu den Offlinern, den Menschen, die das Internet überhaupt nicht nutzen, weder an Computer oder Tablet, noch über das Mobiltelefon.		
Bei Oma hatte es einen ganz banalen Grund, dass sie nicht ans Telefon ging.		
Es war kaputt, aber sie hatte es, erst durch den Hinweis einer Freundin bemerkt, die sie seit Tagen ohne Erfolg versucht hatte, anzurufen, ohne Erfolg, nicht mal der Anrufbeantworter war angesprochen.		
Aber damit kommt sie nicht zurecht, da hier die Nachrichten nicht mehr im Gerät abgespeichert werden, sondern extern.		
"Der Mann von der Telefonfirma wollte vorbeikommen und es mir einstellen" sagt sie.		
Das ist nur eines von vielen Themen, die Senioren im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln Schwierigkeiten bereiten: kostenlose Kontoauszüge in elektronischen Postfächern, ein E-Mail-Konto, ein Onlinezugang zur Webseite der Bank, WhatsApp oder Instagram.		
Die jüngsten, politischen Entwicklungen haben dazu beigetragen, die aktuellen wirtschaftlichen Aufgaben in der Frage der Digitalisierung zu lösen.		
Summe: 5 Pt.		

¹ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/menschen-ohne-internet-die-neue-soziale-frage-1.3460394>

5. Setze die Verben in der nachfolgenden Tabelle ins Präteritum und Plusquamperfekt! (4)			
Präsens	Präteritum	Plusquamperfekt	
Ich winke.			
Er beisst zu.			
Sie bindet den Kranz.			
Ihr wisst.			

6.	Wähle die korrekte Schreibweise, indem du die zutreffende unterstreichst. (3)		
a	Sie konnte am Besten/besten von allen rechnen.		
b	Der Fall wurde anhand/an Hand von Indizien gelöst.		
c	Die Fälschung des Kunstwerks war sehr dilletantisch/dilettantisch.		
d	Das Ergebnis/Ergebniss war sehr erfreulich.		
e	Der Mann fröhnte/frönte täglich seinem Laster, dem Motorradfahren.		
f	Gilt hier immernoch/immer noch das Parkverbot?		

Summe: 7 Pt.	
--------------	--



Viel Erfolg!